Allianz Wasserstraße
Damit Deutschland in Fluss bleibt.

PRESSEMITTEILUNG

Personenschifffahrt schafft 1,2 Mrd. EUR Umsatz entlang der Wasserstraßen – Allianz fordert besseres Wassermanagement.

Gäste von Flusskreuzfahrten und Ausflugsschiffen lösen in den Orten entlang der deutschen Wasserstraßen jedes Jahr einen hohen Umsatz aus. Niedrigwasser und verkürzte Schleusenzeiten gefährden dieses Geschäft und damit die wirtschaftliche Lage vieler Betriebe und Kommunen.

Berlin, 24. November 2026

Flusskreuzfahrten bringen Gäste aus der ganzen Welt nach Deutschland. Köln, Passau, Würzburg und in viele kleinere Orte an Rhein, Mosel, Main und Donau profitieren von diesem Tourismus. Die Gäste kaufen ein, essen in den Restaurants, buchen Ausflüge und verlängern oft ihre Reise. Davon leben Gastronomie, Handel, Busunternehmen und Gästeführer in den Regionen.

„Wenn die Gäste wegen Niedrigwasser oder defekter Schleusen ausbleiben, fehlt dieser Umsatz. Gerade am Mittelrhein und an der Mosel ist die Personenschifffahrt ein erheblicher Wirtschaftsfaktor“, erklärt Thomas Bogler, Mitglied des Vorstands der Allianz Wasserstraße und Vice President der Viking River Cruises AG:

„Dieses Geschäft braucht eine verlässliche Wasserstraße. Deshalb müssen auch Mosel, Main, Elbe und die Berliner Gewässer modernisiert werden. Wir brauchen moderne Schleusen, verlässliche Öffnungszeiten der Schleusen und ein digitales Slot-Management. Wenn wegen Niedrigwasser Fahrten ausfallen oder Schleusen in der Saison kürzer öffnen, trifft das Reisen, die Monate im Voraus verkauft sind.

Und wir brauchen ein besseres Wassermanagement. Die Abladeoptimierung am Mittelrhein muss rasch kommen, aber sie wird nicht reichen. Die gesamte Planung sollte auf den Prüfstand und ergänzt werden mit neuen Maßnahmen für eine nachhaltige Wasserführung. Talsperren und Speicherseen im Rheineinzugsgebiet könnten in nassen Zeiten mehr Wasser zurückhalten und bei Niedrigwasser abgeben. An Nebenflüssen und in deren Einzugsgebieten ließen sich Versickerung und Grundwasserneubildung verbessern, Entwässerungen anpassen und Auen wieder anbinden. Alle Optionen müssen auf den Tisch, damit die Wasserstraßen zukunftsfest werden.“

Nach der Rechnung der Allianz Wasserstraße entstehen jedes Jahr rund 3,9 Millionen Gästetage von Flusskreuzfahrten auf deutschen Wasserstraßen. Dazu kommen ca. 24 Millionen Fahrgäste auf den 953 Ausflugsschiffen mit rund 210.000 Plätzen. Nach einer Studie im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums, umgerechnet in heutige Preise, lösen sie in Deutschland entlang der Wasserstraßen einen Bruttoumsatz von rund 1,2 Mrd. Euro im Jahr aus. In der Personen-

Allianz Wasserstraße e. V.
Reinhardtstraße 55, R5212, 10117 Berlin
www.allianz-wasserstrasse.de
+49 (0)30 232 558 153
office@allianz-wasserstrasse.de

Binnenschifffahrt arbeiten in Deutschland 5.862 Menschen, mehr als in jedem anderen Land Europas.

Und der Markt wächst: 1,5 Millionen Gäste reisten 2025 auf Flusskreuzfahrten in Europa, 8 Prozent mehr als im Vorjahr; die meisten kamen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, knapp dahinter aus den USA und Kanada. Aus Deutschland buchten 2025 rund 863.000 Menschen eine Flusskreuzfahrt, gut ein Drittel mehr als 2022. Köln ist mit mindestens 460.000 Gästen im Jahr der größte Kreuzfahrthafen Deutschlands.

2025 passierten 4.606 Kreuzfahrtschiffe die Donauschleuse Jochenstein und 3.340 die Rheinschleuse Iffezheim. Die Unfälle an den Moselschleusen Müden (2024) und St. Aldegund (2025) haben gezeigt, wie schnell eine Strecke stillsteht.

Das vollständige Papier „Wirtschaftsfaktor Personenschifffahrt“ ist beigefügt.

Kontakt:
Dr. Lutz Meyer
Leiter Interessenvertretung Allianz Wasserstraße e. V.
lutz.meyer@allianz-wasserstrasse.de

Allianz Wasserstraße
Damit Deutschland in Fluss bleibt.



AGENDA BINNENSCHIFFFAHRT 2035

Wirtschaftsfaktor Personenschifffahrt.

November 2026

GRÜNDUNGSMITGLIEDER

duisport · HGK · Rhenus Port Logistics · Viking River Cruises

allianz-wasserstrasse.de

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Rund 1,2 Milliarden Euro Umsatz im Jahr auf Flüssen und Seen.

Flusskreuzfahrten und Ausflugsschiffe bringen Gäste in die Städte und Landschaften entlang der deutschen Wasserstraßen. Diese Gäste kaufen ein, essen, besichtigen und übernachten. Sie lösen in Deutschland einen direkten Bruttoumsatz von rund 1,19 Milliarden Euro im Jahr aus. Grundlage ist eine Studie im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums, umgerechnet in heutige Preise.

1,5 Mio.
Gäste auf Flusskreuzfahrten in Europa (2025), fast vier von zehn aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

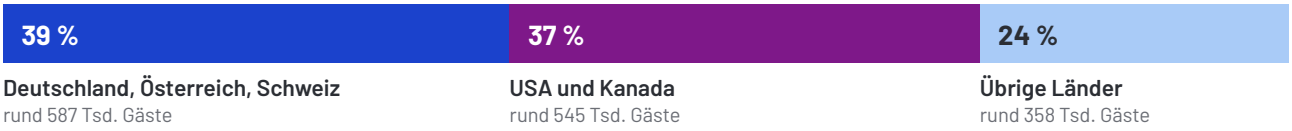
3,9 Mio.
Gästetage von Flusskreuzfahrten auf deutschen Wasserstraßen (Schätzung)

460.000
Kreuzfahrtgäste kommen jedes Jahr nach Köln, Deutschlands größter Anlegestelle

953
Ausflugsschiffe mit rund 210.000 Plätzen fahren in Deutschland (2025)

24 Mio.
Fahrgäste nutzen die Ausflugsschiffe jedes Jahr (Schätzung)

Herkunft der Flusskreuzfahrtgäste in Europa 2025



Deutschland, Österreich, Schweiz
rund 587 Tsd. Gäste

USA und Kanada
rund 545 Tsd. Gäste

Übrige Länder
rund 358 Tsd. Gäste

Quelle: ZKR, Marktbeobachtung 2026, nach IG River Cruise, The River Cruise Market 2025.

Direkter Bruttoumsatz in heutigen Preisen, in Millionen Euro im Jahr



Zusammen rund 1,19 Milliarden Euro. Werte der Studie für 2015, mit dem Verbraucherpreisindex in heutige Preise umgerechnet (plus 33,9 Prozent). Herleitung auf Seite 8.

Gastronomie, Handel und Hotels brauchen funktionierende Wasserstraßen.

Die Gäste kommen nur, wenn die Schiffe fahren können. Niedrigwasser, gesperrte Schleusen und fehlende Liegestellen treffen die Personenschifffahrt sofort und mit ihr Gastronomie, Handel und Hotels in den Anlegeorten.

NUTZERZAHLEN

Die Gäste kommen aus der ganzen Welt.

1,5 Millionen Gäste reisten 2025 auf Flusskreuzfahrten in Europa, 8 Prozent mehr als im Vorjahr; der Ticketumsatz stieg um 5 Prozent auf 3,7 Milliarden Euro. Die größte Gruppe kommt inzwischen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, knapp dahinter folgen die USA und Kanada. Gäste von außerhalb Europas stellen 45 Prozent der Passagiere, aber 66 Prozent des Umsatzes: Sie reisen länger und teurer. Die meisten Gäste sind zwischen 56 und 75 Jahre alt.

Gäste aus Übersee und aus Europa: Anteile an Gästen und Umsatz 2025



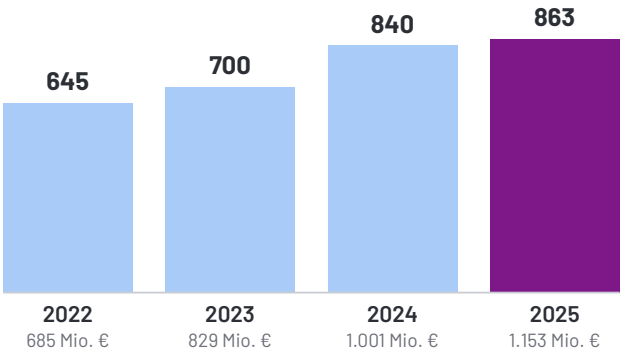
Übersee: Gäste von außerhalb Europas, vor allem aus den USA und Kanada. Quelle: ZKR, Marktbeobachtung 2026, nach IG River Cruise, The River Cruise Market 2025.

DEUTSCHE GÄSTE

863.200 Deutsche auf Flusskreuzfahrt.

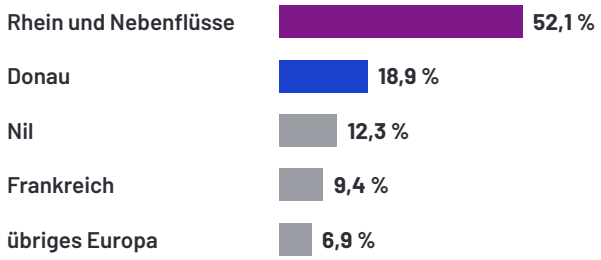
Immer mehr Deutsche buchen eine Flusskreuzfahrt: 2025 waren es 863.200, gut ein Drittel mehr als 2022. Sie gaben dafür vorab 1,15 Milliarden Euro aus, im Schnitt 1.336 Euro für 7,4 Nächte. Mehr als die Hälfte dieser Reisen führte 2024 auf den Rhein und seine Nebenflüsse, fast jede fünfte auf die Donau.

Deutsche Flusskreuzfahrtgäste in Tausend



Unterzeile: Ausgaben vorab. Quelle: DRV, Der deutsche Reisemarkt – Zahlen und Fakten 2026, nach YouGov.

Fahrtgebiete deutscher Gäste 2024



Quelle: DRV, Zahlen und Fakten 2026.

Deutschland ist der größte Arbeitgeber der Branche in Europa.

5.862
Beschäftigte in Deutschland, mehr als in jedem anderen Land Europas

368
Unternehmen der Personen-Binnenschifffahrt mit Sitz in Deutschland

592 Mio. €
Umsatz dieser Unternehmen, knapp 9 Prozent mehr als im Vorjahr

Stand 2024. Quelle: Eurostat [sbs_sc_ovw], nach ZKR, Marktbeobachtung 2026. Ohne Werften, Häfen und Zulieferer.

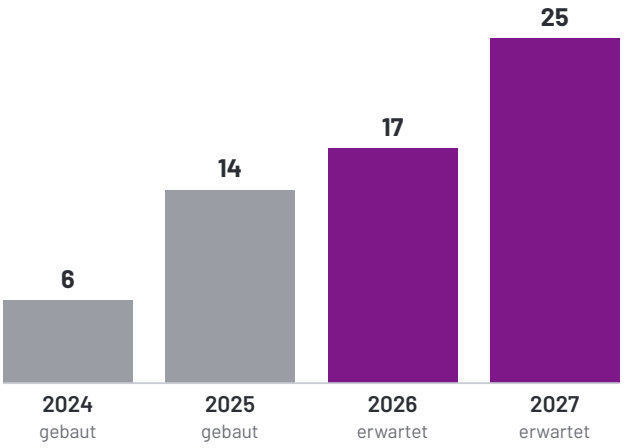
DIE FLOTTE

Zwei Flotten auf einem Netz.

Die Personenschifffahrt hat zwei Gesichter. **Kabinenschiffe** sind schwimmende Hotels für mehrtägige Flusskreuzfahrten. 2025 waren in Europa 420 Flusskreuzfahrtschiffe im Einsatz, gut sieben von zehn davon auf Rhein, Main, Main-Donau-Kanal, Donau und Elbe-Oder. Ein typisches Schiff ist 110 oder 135 Meter lang und hat 150 bis 190 Gäste an Bord. Unter deutscher Flagge fahren 47 Kabinenschiffe mit 6.903 Betten. Nach schwachen Jahren zieht der Neubau wieder an: 2025 kamen 14 neue Schiffe auf den Markt, für 2026 werden 17 und für 2027 25 erwartet. So sind z. B. mehr als 50 Flusskreuzfahrtschiffe für Viking seit 2010 auf der Neptun Werft in Rostock-Warnemünde entstanden.

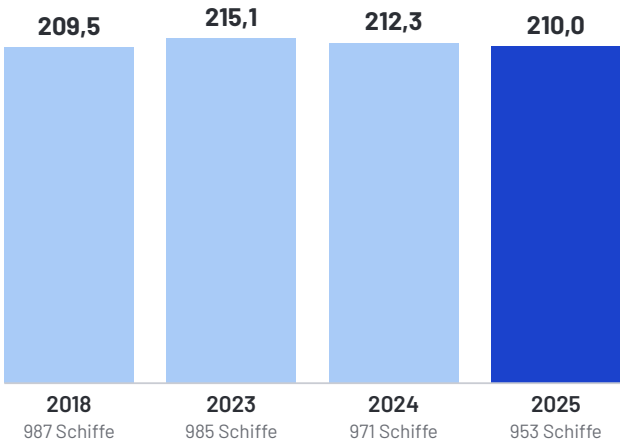
Ausflugsschiffe fahren Rundfahrten, Linienfahrten und Charterfahrten von wenigen Stunden. 2025 waren in Deutschland 953 Tagesausflugsschiffe mit 209.972 Plätzen gemeldet; die ZKR zählt für 2024 sogar 1.093, einschließlich 124 Schiffen auf Seen und 161 kleinen Hafenbooten. Die Zahl ist seit Jahren stabil, neue Schiffe sind aber selten: Wie in den Niederlanden wurde nur ein kleiner Teil der Flotte nach 2009 gebaut. Die größten Schiffe fahren auf Donau, Mosel und Rhein, die kleineren in den Städten.

Neue Flusskreuzfahrtschiffe für Europa



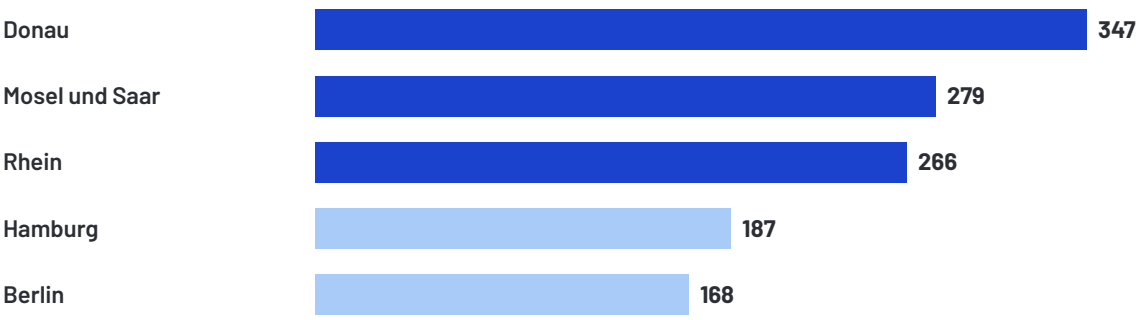
2026 und 2027 nach den Auftragsbüchern. Quelle: ZKR, Marktbeobachtung 2026, nach A. Hader, River Cruise Fleet Handbook (April 2026).

Plätze auf Ausflugsschiffen in Tausend



Quellen: BDB, Daten & Fakten 2024/2025 und 2025/2026, nach GDWS; 2018: IHK Köln/ift 2020.

Durchschnittliche Plätze je Ausflugsschiff nach Fahrtgebiet

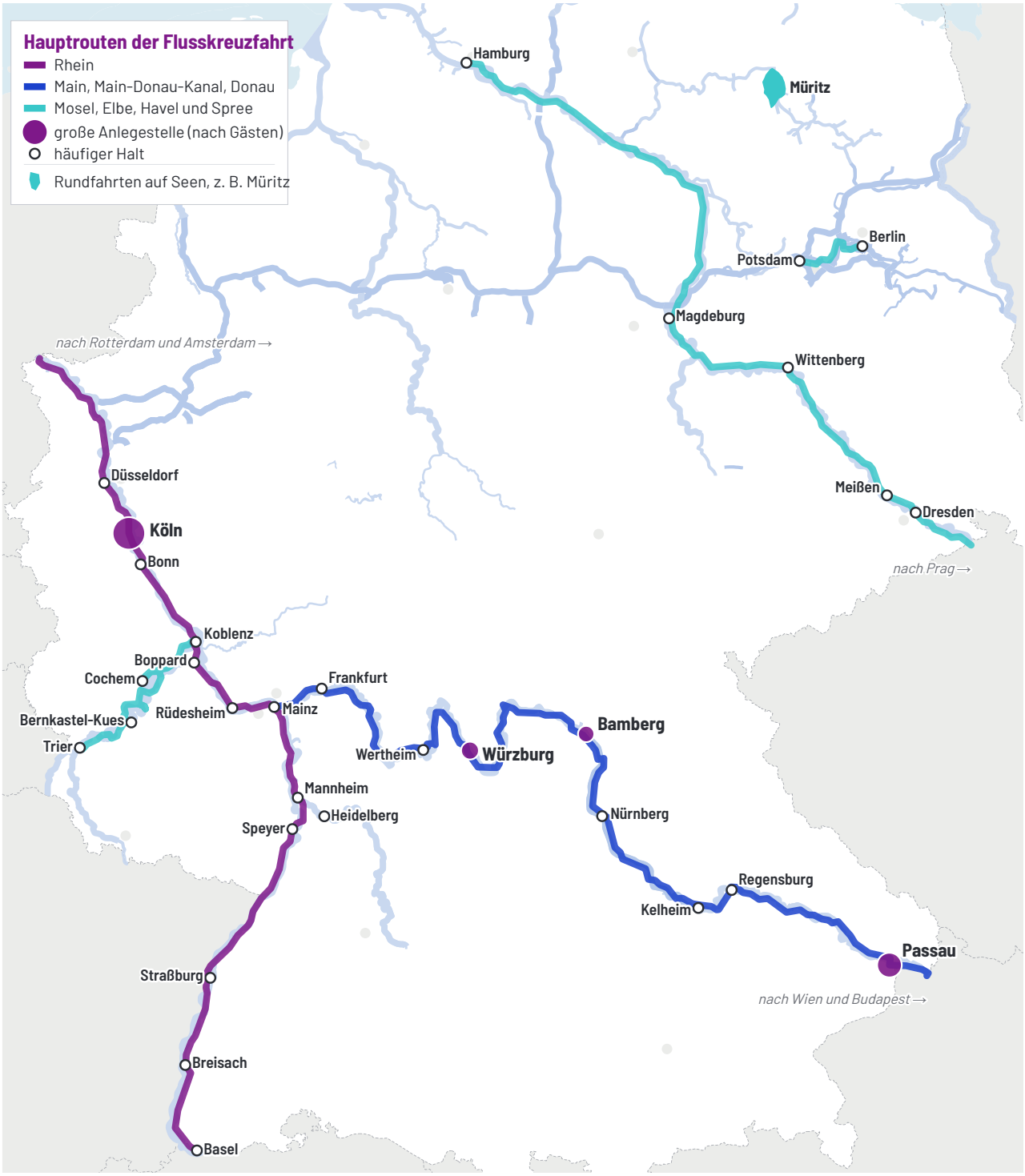


Stand 2017. Quelle: ZKR, Marktbeobachtung 2019, Auswertung der deutschen Binnenschiffsdatenbank.

DIE ROUTEN

Rhein, Main und Donau tragen das Kreuzfahrtgeschäft.

Die meisten Flusskreuzfahrten auf deutschen Wasserstraßen folgen fünf Achsen: dem Rhein zwischen Basel und Amsterdam, dem Weg über Main und Main-Donau-Kanal nach Passau und weiter nach Wien und Budapest, der Mosel zwischen Koblenz und Trier, der Elbe zwischen Hamburg, Dresden und Prag sowie Havel und Spree in Berlin und Potsdam. Wie viele Kreuzfahrtschiffe dort unterwegs sind, zeigen die Zählungen auf Seite 6.



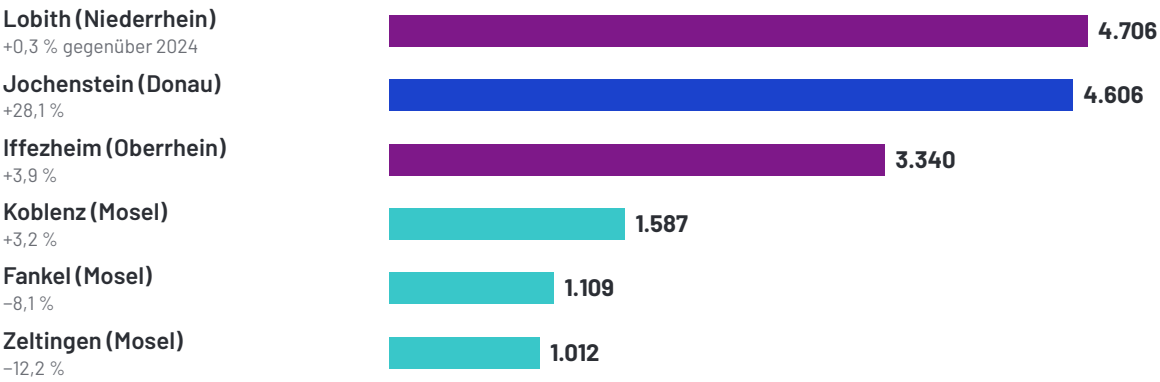
Schematische Darstellung; Gewässernetz nach GDWS, Historische Entwicklung der Bundeswasserstraßen; eigene Darstellung. Kreisgröße nach Zahl der Kreuzfahrtgäste (Köln, Passau, Würzburg, Bamberg). Müritz beispielhaft für Seen, Umriss vereinfacht.

DAS AUFKOMMEN

Mehr als 4.500 Kreuzfahrtschiffe im Jahr an Rhein und Donau.

2025 passierten 4.706 Flusskreuzfahrtschiffe mit fast 823.000 Gästen die deutsch-niederländische Grenze bei Lobith am Niederrhein. An der Donauschleuse Jochenstein an der deutsch-österreichischen Grenze waren es 4.606 Schiffe mit rund 650.000 Gästen, 28 Prozent mehr Schiffe als im Vorjahr – auch weil viele Reisen jetzt in Passau statt im österreichischen Engelhartszell beginnen. Die Rheinschleuse Iffezheim zählte 3.340 Schiffe, die Moselschleuse Koblenz 1.587; an den übrigen Moselschleusen ging der Verkehr zurück. Die Auslastung der Schiffe auf der oberen Donau lag 2025 bei 74,0 Prozent, so hoch wie seit 2019 nicht.

Flusskreuzfahrtschiffe an ausgewählten Zählstellen 2025



Lobith: Zählstelle an der Grenze zu den Niederlanden. Quellen: ZKR, Marktbeobachtung 2026, nach Rijkswaterstaat, WSV und Moselkommission; Veränderung bei Koblenz, Fankel und Zeltingen gegenüber ZKR 2025 berechnet.

TAGESAUSFLÜGE

Ausflugsschiffe sind Massenverkehrsmittel des Tourismus.

Eine amtliche Fahrgastzahl für Ausflugsschiffe gibt es nicht. Mit dem Erfahrungswert von 115 Fahrgästen je Platz und Jahr ergeben sich für die 209.972 Plätze rund 24 Millionen Fahrgäste. Die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt schätzte für 2017 sogar 34 Millionen Fahrgäste auf Flüssen und Kanälen und weitere 10,6 Millionen auf Seen. Die Schwerpunkte sind Berlin, der Rhein mit dem Welterbe Oberes Mittelrheintal, Hamburg, Dresden und die Mosel. Die Gäste kommen überwiegend aus Deutschland; bei den Übernachtungen in Deutschland lag der Anteil ausländischer Gäste 2024 bei 17,2 Prozent.

Beispiele aus den Regionen

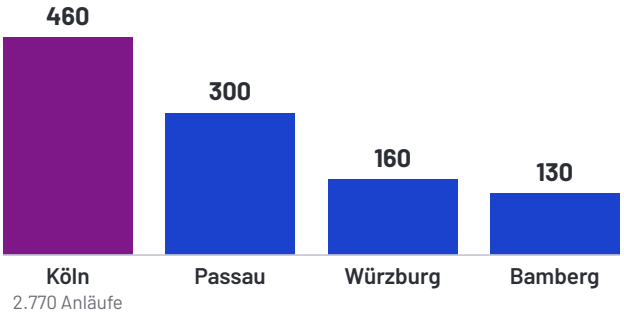
REGION	KENNZAHL	QUELLE
Berlin und Brandenburg	72 Betriebe, 161 Schiffe, 62,7 Mio. € Umsatz (2024), rund 3 Mio. Fahrgäste (2014)	Project M für die IHKs
Köln und Düsseldorf	12.500 Plätze am Niederrhein, rund 1,44 Mio. Fahrgäste, davon rund 1 Mio. in Köln	IHK Köln/ift 2020
Rhein	55 % der Plätze am Mittelrhein, 40 % am Niederrhein, 5 % am Oberrhein	ZKR 2019
Mosel und Saar	78 % der Gastgeber nennen Schiffsausflüge als übliche Aktivität ihrer Gäste	dwif 2024

DIE ANLEGESTELLEN UND DIE AUSGABEN

Köln, Passau, Würzburg, Bamberg: die großen Häfen der Kreuzfahrt.

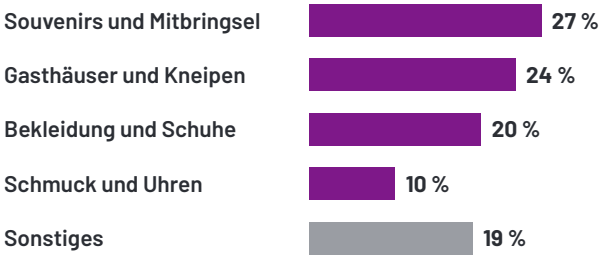
Köln ist der größte Flusskreuzfahrthafen Deutschlands: Rund 2.770 Kreuzfahrtschiffe legen dort jedes Jahr an, mit mindestens 460.000 Gästen. Es folgen Passau mit rund 300.000, Würzburg mit rund 160.000 und Bamberg mit rund 130.000 Gästen. Häufige Halte sind außerdem Düsseldorf, Bonn, Koblenz, Rüdesheim, Mainz, Speyer und Breisach am Rhein, Cochem, Bernkastel-Kues und Trier an der Mosel, Wertheim, Nürnberg und Regensburg auf dem Weg zur Donau sowie Dresden, Meißen, Wittenberg und Potsdam an Elbe und Havel.

Kreuzfahrtgäste je Jahr in Tausend



Stand 2019. Quelle: IHK Köln/ift, Fahrgastschifffahrt in Köln (2020).

Wofür Kreuzfahrtgäste an Land Geld ausgeben

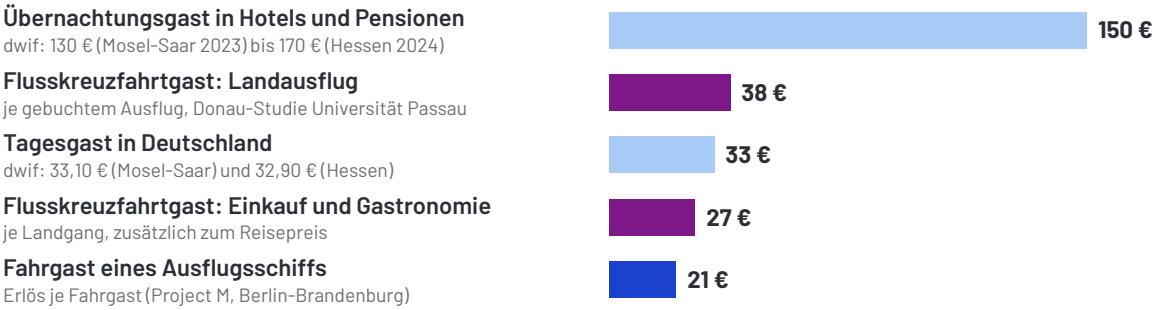


Anteile an den Ausgaben beim Landgang. Quelle: Universität Passau (CenTouris) für die ARGE Donau Österreich, Befragung von 1.355 Gästen 2016.

Was ein Gast am Tag ausgibt.

Ein Kreuzfahrtgast gibt beim Landgang zusätzlich zum Reisepreis 25 bis 30 Euro aus, vor allem für Souvenirs, Gastronomie und Kleidung. Wer einen Landausflug bucht, zahlt dafür im Schnitt 38 Euro; das Geld fließt an Busunternehmen, Gästeführer und Museen in der Region. Dazu kommen Lebensmittel und Getränke, die die Schiffe vor Ort einkaufen, Liege- und Entsorgungsgebühren und Übernachtungen vor oder nach der Reise: Neun von zehn Gästen aus Australien und Neuseeland und zwei Drittel der Gäste aus Nordamerika verlängern ihre Reise. Ein Fahrgast auf einem Ausflugsschiff bringt der Reederei im Schnitt rund 21 Euro.

Ausgaben je Person und Tag im Vergleich, in Euro



Quellen: dwif, Wirtschaftsfaktor Tourismus Mosel-Saar 2023 und Hessen 2024; Universität Passau für die ARGE Donau Österreich (2017); Project M, Wassertourismus Berlin-Brandenburg.

DIE GESAMTBEDEUTUNG

Rund 1,2 Milliarden Euro Umsatz in heutigen Preisen.

Flusskreuzfahrten und Tagesausflüge lösen in Deutschland einen direkten Bruttoumsatz von rund 1,19 Milliarden Euro im Jahr aus. Das zeigt die Studie im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums, umgerechnet in heutige Preise.

DIREKTER BRUTTOUMSATZ, MIO. €	2015	IN HEUTIGEN PREISEN
Tagesausflugsschifffahrt	615,3	824
Kabinenschifffahrt (Flusskreuzfahrt)	270,7	362
Zusammen	**886,0**	**1.186**

DATENGRUNDLAGE

Eine Studie im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums schätzte den direkten Bruttoumsatz für 2015 auf 615,3 Millionen Euro bei der Tagesausflugs- und 270,7 Millionen Euro bei der Kabinenschifffahrt, zusammen 886,0 Millionen Euro. In heutigen Preisen wären das rund 1,19 Milliarden Euro, denn die Verbraucherpreise sind seit 2015 um 33,9 Prozent gestiegen (Verbraucherpreisindex 2015: 94,5, Oktober 2026: 126,5).

Wie viele Gäste unterwegs sind.

Eine amtliche Statistik der Fahrgäste gibt es nicht. So schätzen wir die Gästezahlen auf Seite 2:

MENGE	RECHNUNG	ERGEBNIS
Gästetage von Flusskreuzfahrten auf deutschen Wasserstraßen	1,49 Mio. Gäste in Europa × 8 Nächte × 72 % auf mitteleuropäischen Flüssen × 45 % in Deutschland	3,86 Mio.
Fahrgäste auf Ausflugsschiffen	209.972 Plätze × 115 Fahrgäste je Platz und Jahr	24,1 Mio.

Methode und Quellen: Titel: Symbolbild (mit KI-Elementen). Mengen: ZKR, Marktbeobachtung Jahresbericht 2026 (Flotte, Neubauten, Passagiere, Quellmärkte, Zählstellen, Auslastung, Unternehmen), 2025 (Landstrom) und 2019 (Ausflugsschiffe, 34 Mio. Fahrgäste 2017); DRV, Der deutsche Reisemarkt – Zahlen und Fakten 2026; BDB, Daten & Fakten 2025/2026 nach GDWS; IHK Köln/ift, Fahrgastschifffahrt in Köln (2020); Project M, Wassertourismus Berlin-Brandenburg (2015, 2024); Destatis 2024; Eurostat in ZKR 2026 (5.862 Beschäftigte, 368 Unternehmen und 592 Mio. € Umsatz der Personen-Binnenschifffahrt in Deutschland 2024). Ausgaben: Universität Passau (CenTouris) für die ARGE Donau Österreich, Wertschöpfungsstudie Kabinenschifffahrt (2017); dwif, Wirtschaftsfaktor Tourismus Mosel-Saar 2023 und Hessen 2024. Neptun Werft: Unternehmensangaben und Nordkurier 2025. Niedrigwasser 2026: Viking Holdings, Quartalsbericht Q3 2026 (17.11.2026); Kölner Stadt-Anzeiger, 10.09.2026; KD-Fahrplan (Stand 21.09.2026); touristik aktuell, 10. und 13.08.2026; dpa, 15. und 17.07.2026; Sächsische Dampfschiffahrt, Unternehmensgeschichte. Umsatz: BMWi, Potenziale des Wassertourismus in Deutschland (Dezember 2016), S. 64–65; Verbraucherpreisindex: Destatis, GENESIS 61111-0001, und Pressemitteilung Nr. 392 vom 11. November 2026. Annahmen der Allianz Wasserstraße für die Mengen: 8 Nächte je Reise, 45 % der mitteleuropäischen Reisetage in Deutschland, 115 Fahrgäste je Platz.

WAS DARAUS FOLGT

Ohne verlässliche Wasserstraße keine Gäste.

Das Geschäft ist verwundbar: Die Sächsische Dampfschiffahrt ging 2020 nach Niedrigwasserjahren und Corona in die Insolvenz, Schleusenunfälle in Müden (2024) und St. Aldegund (2025) legten die Mosel still. Der Sommer 2026 traf die ganze Branche:

DIE FOLGEN VON NIEDRIGWASSER

- **Köln-Düsseldorfer:** „Allein im August fast zwei Millionen Euro an Umsatz verloren", so KD-Chefin Nina Luig. Die Linie Mainz–Rüdesheim–St. Goar fiel vom 3. September bis 18. Oktober aus. · Kölner Stadt-Anzeiger, 10.09.2026; KD-Fahrplan
- **nicko cruises:** rund 30 abgesagte Abfahrten statt der üblichen 10 bis 15. In Köln, Düsseldorf und Duisburg war zeitweise keine Ein- und Ausschiffung möglich, die Schiffe wichen nach Nijmegen und Utrecht aus. · touristik aktuell, 10. und 13.08.2026
- **Viking:** Das Niedrigwasser senkte den Umsatz im dritten Quartal um rund 100 Millionen US-Dollar. Die Reisen fanden mit Umplanungen statt, viele Gäste stornierten. · Quartalsbericht, 17.11.2026
- **Donau und Elbe:** Der Donaudurchbruch bei Weltenburg war ab 6. Juli für Ausflugsschiffe gesperrt, Reedereien meldeten Kurzarbeit an. In Dresden fuhr die Weiße Flotte nur noch Stadtfahrten. · dpa, 15. und 17.07.2026

1

Touristische Wasserstraßen in die Cluster einbeziehen.

Die Planung in Clustern muss die Personenschifffahrt mitzählen: Mosel, Main, Elbe und die Berliner Gewässer sind auch dort wirtschaftlich bedeutsam, wo wenig Güter fahren.

2

Schleusen in der Saison verlässlich öffnen.

Verkürzte Betriebszeiten wegen Personalmangels treffen Fahrpläne, die Monate im Voraus verkauft sind. Ferngesteuerte Schleusen und eine neu geordnete Verwaltung können die Betriebszeiten sichern. Ein digitales Slot-Management, über das Schiffe ihre Schleusung im Voraus buchen, verkürzt Wartezeiten und macht Fahrpläne planbar.

3

Liegestellen und Landstrom ausbauen.

96 Prozent der Kreuzfahrtschiffe in Europa haben einen Landstromanschluss. Der Engpass liegt an Land: Liegeplätze mit ausreichender Strom- und Wasserversorgung sind in vielen Städten knapp.

4

Niedrigwasser am Rhein entschärfen.

Die Abladeoptimierung am Mittelrhein hilft auch der Fahrgastschifffahrt. Sie sollte bis 2030 fertig sein.

5

Ein besseres Wassermanagement.

Dafür müssen alle Optionen auf den Tisch. Talsperren und Speicherseen im Rheineinzugsgebiet könnten in nassen Zeiten mehr Wasser zurückhalten und bei Niedrigwasser abgeben. An Nebenflüssen und in deren Einzugsgebieten ließen sich Versickerung und Grundwasserneubildung verbessern, Entwässerungen anpassen und Auen wieder anbinden.

6

Fahrgäste amtlich zählen.

Für Güter gibt es eine genaue Statistik, für Fahrgäste nicht. Bund und Länder sollten die Fahrgastzahlen erheben, damit die Bedeutung der Personenschifffahrt sichtbar wird.

AUTOR

Dr. Lutz Meyer

Leiter der Interessenvertretung Allianz Wasserstraße

Allianz Wasserstraße e. V.
Reinhardtstraße 55, R5212, 10117 Berlin

lutz.meyer@allianz-wasserstrasse.de
Büro 030 232 558 153
Mobil 0151 1616 5050
allianz-wasserstrasse.de
Lobbyregister: R008305

V181126-7

Ausflugsschiff per Drohne?

Bis das geht, sorgt die Binnenschifffahrt für erlebnisreichen Tourismus. Deshalb jetzt die wichtigen Cluster zuerst modernisieren und den Bau neuer Schiffe für Niedrigwasser unterstützen.

Allianz Wasserstraße
Damit Deutschland in Fluss bleibt.

allianz-wasserstrasse.de

Mit AirDrop verreisen?

Bis das geht, sorgt die Binnenschifffahrt für erlebnisreichen Tourismus. Deshalb jetzt die wichtigen Cluster zuerst modernisieren und den Bau neuer Schiffe für Niedrigwasser unterstützen.

Allianz Wasserstraße
Damit Deutschland in Fluss bleibt.

allianz-wasserstrasse.de

Weizen streamen?

Bis das geht, sorgt die Binnenschifffahrt für einen günstigen Transport. Deshalb jetzt die wichtigen Cluster zuerst modernisieren und den Bau neuer Schiffe für Niedrigwasser unterstützen.

Allianz Wasserstraße
Damit Deutschland in Fluss bleibt.

allianz-wasserstrasse.de

Brücken halten alles?

Bis das so ist, sorgt die Binnenschifffahrt für sichere Schwergut-Transporte. Deshalb jetzt die wichtigen Cluster zuerst modernisieren und den Bau neuer Schiffe für Niedrigwasser unterstützen.

Allianz Wasserstraße
Damit Deutschland in Fluss bleibt.

allianz-wasserstrasse.de

MEHR ERFAHREN

Alles zur Allianz Wasserstraße online.

Agenda Wasserstraße 2035, Pressemitteilungen, Zahlen und Fakten zur Binnenschifffahrt – auf unserer Website.

allianz-wasserstrasse.de

